

Da, wo die Landschaft eine Geschichte erzählt



Einführung

Graafs KazemattenMuseum

Das Graafs KazemattenMuseum wurde am 17. September 2011 eröffnet, genau 67 Jahre nachdem eine amerikanische Fallschirmtruppe die in der Nähe gelegene Maasbrücke eroberte. In diesem Museum werden die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs in Grave und Umgebung bildlich dargestellt. Das Museum ist am Südufer der Maas in zwei Kasematten untergebracht, die während des Zweiten Weltkriegs mit der Verteidigung der Maasbrücke beauftragt waren.



Die Kasematten sind 1936 durch das damalige Kriegsministerium gebaut worden. Der Grund für die Errichtung war die Kriegsdrohung aus dem Osten in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Um die Brücken über die IJssel, die Waal und die Maas wirksam zu schützen, wurden sogenannte Flußkasematten gebaut. Diese wurden mit Mannschaften einer Polizeitruppe bemannt. Die Gründung des Graafs KazemattenMuseums geht zurück auf eine Initiative der ‚Stichting Graeft Voort‘. Diese Stiftung beschäftigt sich eingehend mit der Erforschung der militärischen Vergangenheit von Grave und bringt die aus den Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse permanent an die Öffentlichkeit. Früher wurden diese Aufgaben von der ‚Militaire Traditiekamer Grave‘ erledigt. Diese Organisation ist jedoch inzwischen in der Stichting Graeft Voort integriert. Das Museum ist eine wunderbare Ergänzung zu den vielen Museen in der Region, wie z.B. dem Befreiungsmuseum in Groesbeek und dem Liberty Park in Overloon.

Das Graafs KazemattenMuseum wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. Mit großer Begeisterung für die Geschichte von Grave und Umgebung heißen sie Sie in den Kasematten willkommen.



Ausstellung

Die Kasematte Nord und Süd

In der zwischen Maas und dem Flüßchen Raam gelegene Kasematte Nord werden die Mobilmachung in den Niederlanden, die Maitage von 1940 und die Besetzung von Grave bildlich dargestellt. Im Obergeschoß findet der Besucher des Museums die Situation vor, wie sie am 10. Mai 1940 bei dem Einfall der deutschen Truppen in Grave herrschte. In den Räumen im Untergeschoß werden die Mobilmachung und die Besetzung anschaulich gemacht.

In der an der Hauptverkehrsstraße gelegenen Kasematte Süd steht die Befreiung von Grave am 17. September 1944 im Mittelpunkt.



An diesem Tag landeten in der Region hunderte von Fallschirmjägern des 504. Fallschirminfanterieregiments der 82. Luftlandedivision. Gleich danach befreiten sie Grave und deren Umgebung. Ebenfalls landete an diesem Tag Leutnant John S. Thompson der Easy Company vom 504. Regiment mit sechzehn seiner Mannschaften bei der Maasbrücke. Es gelang der Truppe schließlich die Südseite der Brücke in Besitz zu nehmen. Am Nachmittag wurde auch die Nordseite der Brücke eingenommen.

Der Jahrestag der Befreiung ist der 17. September

Die Gedenkfeier der Befreiung von Grave findet jährlich am 17. September um 19 Uhr bei dem Befreiungsdenkmal an der Maasbrücke statt. Die Brücke wurde im Jahre 2004 auf den Namen John S. Thompsonbrücke umgetauft. Jeder ist bei dieser Gedenkfeier willkommen. Anschließend kann man das Graafs KazemattenMuseum besichtigen.

Eine Landschaft von Denkmälern

Das Museum liegt in einer Umgebung, die sich seit dem Zweiten Weltkrieg kaum verändert hat. Sie befinden sich als Besucher in derselben Landschaft wie die damaligen Befreier. Die beiden Flußkasematten, das Schöpfwerk Van Sasse und das Flößchen Raam, die Brücke über die Maas und die Stauanlage unter der Brücke: alles Bestandteile der Landschaft, die die Amerikaner 1944 ebenfalls vorfanden.



Dieser Ort ist ein Teil der sogenannten ‚Liberation Route‘: ein Teil des Weges von der Normandie bis Berlin, den die Alliierten während der Befreiung Europas zurückgelegt haben. Auf diesem Weg befinden sich in den Niederlanden Steine, an denen sogenannte ‚Hörstellen‘ eingerichtet sind.

Auch in Grave ist solch ein Hörstein mit einer Informationstafel aufgestellt, an dem man sich über eine Telefonverbindung oder über das Internet (Smartphone QR-Code) weitere Informationen zur örtlichen Geschichte anhören kann.

Graafs Stadtmuseum

Zu der Stichting Graeft Voort gehört neben dem Graafs Kazematten-Museum auch das Graafs Stadtmuseum. Dieses Museum ist in der Hampoort angesiedelt. Die Hampoort ist das letzte Stadttor, das noch von der Festungsanlage der Stadt Grave übriggeblieben ist. Es gehört zu den hundert Spitzendenkmälern der UNESCO in den Niederlanden. Die reiche Geschichte von Grave und deren Umgebung wird in der Dauerausstellung dargestellt. Daneben wird in dem modernen Anbau des Museums dreimal im Jahr eine Sonderausstellung eingerichtet.

Das Graafs Stadtmuseum ist geöffnet: Mittwochs bis Sonntags 13–17 Uhr.

Information

Öffnungszeiten

April bis einschließlich Oktober
Samstags und Sonntags | 13–17 Uhr

Außerhalb der normalen
Öffnungszeiten:
nach Terminvereinbarung

Eintrittspreise

Bis 18 Jahre frei
Erwachsene € 1,-

Adresse

Mars en Wijthdijk
(Umgebung von Nr. 1)
5361 CS Grave
Niederlande

Telefon

+31 (0)486 47 59 48 (Graafs Museum)
+31 (0)6 34 47 38 48

E-Mail

gkm@graafsmuseum.nl

Webseite

www.graafsmuseum.nl

Führungen

Das Museum bietet gerne Führungen
an für Gruppen ab 15 Teilnehmern.
Um Terminvereinbarung wird
gebeten. Preis der Führung: € 20,-
pro Museumsführer

Kinder

Das Museum ist auch für Kinder sehr
interessant. Sie können es mit der
Schule, mit einem Verein oder
selbstverständlich mit der Familie
und mit Freunden besuchen. Das
Museum ist ohne Gefahren für
Kinder, pädagogisch wertvoll und
zeigt keine abschreckenden Bilder.